

BZ Plus TAGESSPIEGEL

## Speicherkraftwerk Atdorf : Kein Rückhalt in der Politik

Ohne Nachweis, dass Pumpspeicherwerke energiepolitisch notwendig und von der Politik gewollt sind, ließ sich das Projekt nicht rechtfertigen. So ist die Region um ein Problem ärmer.



Axel Kremp, Leiter der Lokalredaktion Bad Säckingen, kommentiert das Aus für Atdorf.  
Foto: Thomas Kunz

Die Energiewirtschaft jedoch ist um eine offene Frage reicher. Mit Investitionskosten von mindestens 1,6 Milliarden Euro sollte Atdorf nach Stuttgart 21 das zweit teuerste Infrastrukturprojekt werden, das je in Baden-Württemberg gebaut wurde. Und es sollte ein Meilenstein auf dem Weg zur Energiewende werden. Nichts davon wird sein. Nach RWE im Jahr 2014 hat jetzt mit dem Energieversorger EnBW auch das zweite Mutterhaus von Investor Schluchseewerk den Geldhahn zugedreht ([siehe Bericht](#)).

### Befürworter wurden weniger

Eine Überraschung ist das spätestens seit dem drei Wochen dauernden Anhörungstermin zu Beginn des Jahres nicht mehr. Um die Befürworter des Großprojekts im Hotzenwald oberhalb Bad Säckingens ist es zusehends einsamer geworden. Der Kosten- und auch der Zeitrahmen mussten immer wieder gedehnt werden und wirtschaftlich war der Pumpspeicher schon längst nicht mehr.

Das alles liegt auch an der Politik, die der Energiewirtschaft zwar den Atomausstieg als Ziel vorgab, die Frage aber offen ließ, auf welche Weise die von Sonne und Wind gewonnene Energie gespeichert werden kann. Doch ohne Nachweis, dass Pumpspeicherwerke energiepolitisch notwendig sind und diese von der Politik auch gewollt werden, lassen sich weder die massiven Eingriffe in die Schwarzwaldlandschaft noch milliardenschwere Investitionen rechtfertigen. So ist die Region um ein Problem ärmer, die Energiewirtschaft aber um eine offene Frage reicher.

[kremp@badische-zeitung.de](mailto:kremp@badische-zeitung.de)

Autor: Axel Kremp

WEITERE ARTIKEL: KOMMENTARE

**BZ Plus In der Air-Berlin-Pleite sind die Kunden die Dummen**

Die von langer Hand geplante Übernahme eines großen Teils der Pleite-Fluggesellschaft Air Berlin durch die Lufthansa ist unter Dach und Fach. Tausende Kunden von Air Berlin sind nun die Dummen. **MEHR**

**BZ Plus Ein Jahr nach der Tötung an Maria L. müssen Lehren gezogen werden**

Hussein K. steht auch für die Frage, ob Deutschland beim Umgang mit Asylsuchenden alles richtig gemacht hat - oder ob krasse Fehler ein Verbrechen wie das an Maria L. erleichtert haben. **MEHR 15**

**Lobende Worte für eine restriktive Politik**

Eine Koalition von Konservativen und Rechtspopulisten in Wien könnte das Verhältnis zu den Nachbarstaaten deutlich ändern. **MEHR**